

EVELINE DOLL. Ihre Karriere als Journalistin hat sie gegen den Sattel getauscht: Die 47-jährige arbeitet als Kommunikations-Coach für Tier und Mensch. Wir haben die Pferdeflüsterin, die sich lieber „Pferdelauscherin“ nennt, zu Hause besucht.

Wussten Sie, dass man auf eBay ein Autogramm von Ihnen ersteigern kann?“, fragten wir Eveline Doll, als wir sie in ihrem Haus in Grieskirchen besuchten. „Ja, schon lange, und keiner will es haben. Peinlich!“, lacht die sympathische Journalistin, die ihr ursprüngliches Steckpferd vor vier Jahren gegen echte Arbeit mit Rössern tauschte. „Seit ich denken kann, haben mich Pferde und Menschen fasziniert.“ Aufgewachsen ist Eveline „wild, mit vielen Gleichaltrigen“, in der Nähe von Braunau. „Wir waren immer draußen, haben viel angestellt und bekamen wenig Ärger, weil es niemand mitbekommen hat.“

Aus ihrem Kommunikationstalent wurde ein Publizistikstudium, später ein Job bei der „Braunauer Rundschau“ und schließlich eine Karriere beim „Standard“ und in der „Kurier“-Redaktion. Ab 1997 moderierte der berühmteste Lockenkopf der oberösterreichischen Fernsehgeschichte jahrelang die Sendung „Bundesland heute“ beim ORF-Landesstudio.

VERÄNDERUNG. 2013 beschloss sie, einen komplett neuen Weg einzuschlagen und gründete ihr eigenes Unternehmen: Solid Partners. Seitdem bietet Doll Persönlichkeits-Coachings mit Pferden an. Uns

GANZ PRIVAT

ICH BIN _ Familienmensch, Praktikerin, durchsetzungsfähig.
PFERDE SIND _ feinfühlig und ehrlich. Sie scannen ihr Gegenüber in Sekundenbruchteilen. Man kann ihnen nichts vormachen.
GELERNT _ habe ich durch die Arbeit mit Pferden. Ich bin geduldiger und sehe genauer hin.
MOTTO _ Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht.
MEIN JOB _ macht mich sehr glücklich. Auch meine Kinder lieben die Pferde.
solid-partners.at



1 _ Eveline mit ihrer **Stute Amira**, Motor für ihre berufliche Veränderung. „Beim Hufauskratzen geht es um Vertrauen. Die Beziehung Mensch-Pferd funktioniert, wenn man sie als Partnerschaft versteht“, erklärt die Trainerin. **2** _ Eveline mit ihrem **Pudelmix Lino**. „Ein Herz von einem Hund. Mit ihm gibt's immer was zu lachen.“ **3** _ **Chocolate Dream**: das Pferd von Tochter Ylvie.

erzählte Eveline, wie sie zu ihrer Berufung fand und wie tierisch sie mit ihren Kindern Elena, 10, und Ylvie, 13, sowie Ehemann Othmar lebt.

„PFERDE REAGIEREN UND ZEIGEN AN, WELCHE SIGNALE EIN MENSCH FÜR SIE AUSSENDET.“

WOMAN: Weshalb haben Sie den Journalistenberuf an den Nagel gehängt?

DOLL: Ich habe es geliebt, als rasende Reporterin morgens an Fröhsitzungen teilzunehmen, Geschichten aufzuspüren oder Interviewpartner zu organisieren. Als meine Tochter Elena 2001 auf die Welt kam, musste mein Leben planbarer werden. Da war die Moderation wirklich ideal. Mit 40 habe ich dann eine Zwischenbilanz gezogen: Was habe ich erreicht, und was will ich noch erreichen? Und dann hatte ich das Gefühl, es

gäbe keinen Raum mehr, um mich weiterzuentwickeln.

WOMAN: Wie kamen Sie aufs Pferd?

DOLL: Das habe ich meiner Stute Amira zu verdanken. Die war am Anfang selbst schwierig und ich wollte mich weiterbilden, um besser mit ihr umgehen zu können. Mir war klar, das liegt auch an mir. Also habe ich Kurse und Ausbildungen bei sehr guten Trainern gemacht. Als mich dann jemand fragte: „Und, wann fängst du endlich als Pferdetrainerin an?“, tat ich es.

WOMAN: Viele Besitzer wenden sich an Sie, weil sie mit ihrem Tier nicht mehr zurechtkommen. Wie arbeiten Sie mit solchen „Problem-Pferden“?

DOLL: Meist gibt es ein Kommunikationsproblem zwischen Mensch und Tier. Ich schaue mir an, wie der Besitzer mit dem Pferd umgeht und wie es reagiert. An der Stellung der Ohren, an der Haltung des Kopfes und an den Augen kann man viel ablesen. Senkt ein Tier etwa den Kopf und schnaubt, ist es entspannt und arbeitsbereit. Dann wird die Führungsposition geklärt, denn Pferde haben eine sehr feine Hierarchie. Nur wer klar, authentisch und partnerschaftlich mit ihm

agiert, verdient sein Vertrauen und seinen Respekt. In meiner Arbeit als Coach geht es darum, Pferden zu helfen, positive Erfahrungen zu machen. Damit sie künftig gelassener bleiben und kooperieren.

WOMAN: Sie bieten auch Job-Coachings mit den Tieren an. Wie funktioniert das?

DOLL: Dazu verwende ich meine drei Pferde als Co-Trainer. Ich stelle Teams oder Führungskräften Aufgaben, wie etwa ein Pferd durch einen Parcours zu führen. Dabei kommt vieles ans Licht. Pferde reagieren und zeigen an, welche Signale der Mensch für sie aussendet. Jedes Coaching wird gefilmt und analysiert. Das kann man ins Berufsleben mitnehmen.

WOMAN: Würden Sie sich selbst als Pferdeflüsterin bezeichnen?

DOLL: Mir gefällt der Begriff „Pferde-lauscherin“ besser. Ich flüstere ihnen nicht viel, sondern schaue und höre ihnen genau zu. Und kommuniziere in ihrer Sprache mit ihnen.

WOMAN: Wie leben Sie persönlich?

DOLL: Mit meinen Töchtern, meinem Mann, einem Hund und drei Katzen im Grünen. Also mit einem kompletten Steichelzoo ...

EVA HELFRICH ■



„Ich
lausche
den
Pferden“